





Auf dem Kongreß der Volksdeputierten der UdSSR

Auf unterschiedenen, festen Standpunkten



Agrarfirma produziert... Kleidung

Burjatscher Autonome Bezirk Aginskje. In Sugajai - der Zentralsiedlung der genossenschaftlichen Agrarfirma 'W. I. Lenin' - wurde eine Schneiderwerkstatt eröffnet.

Unser Bild: Die Zuschneiderinnen Galina Shantschnowa und Chanda Garmajewa bei der Arbeit an den Modellen.

Zur Lage im Fergana-Tal

Die Straßen in Fergana sind menschenleer. An Kreuzungen stehen Panzerwagen, die Stadt wird von Militärhubschraubern umflogen.

Ausschreitungen werden nicht nur aus dem Verwaltungszentrum, sondern auch aus anderen Städten und Siedlungen gemeldet - Taschkent, Margilan und Komsomolski.

Was hat denn zur Tragödie geführt, wer ist daran schuld? Diese Frage wurde von TASS an viele gestellt - Mesched-Türken, Usbeken, Russen und Tataren.

Die örtlichen Behörden, die Organe der Rechtsordnung und die eingetroffenen Militäreinheiten haben außerhalb der Stadt ein provisorisches Lager für die türkischen Mescheden - einige Tausend Menschen - eingerichtet.

Wie die stellvertretende Handelsministerin Usbekistans Klara Kamilowa in einem TASS-Gespräch sagte, wurden Sondermaßnahmen getroffen, um zusätzliche Lebensmittel ins Fergana-Tal zu bringen.

„Die Lage bleibt vorerst gespannt“, meint der Vorsitzende der Regierungskommission und Vorsitzende des Ministerrates der Usbekischen SSR, G. Kadyrow.

(TASS)

(Schluß) vom Typ der Betriebsvereinbarungen aus. Es wurde auch das Bestreben der Regierung zur Schaffung der nötigen Bedingungen zur Erhöhung der Qualität und des technischen Niveaus der Produktion unterstrichen.

Der Abgeordnete P. A. Drusj verwies auf die wichtige Rolle der Regierung in der zugespitzten und verantwortungsvollen Etappe der Umgestaltung.

Der Abgeordnete J. T. Komarow unterstützte den Vorschlag über die Ernennung N. I. Ryshkows zum Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR.

Der Sprecher brachte auch die Bitte vor, die chemischen Werke im Ararat-Tal außer Betrieb zu setzen.

Auf die Lage der minderbemittelten Schichten der Bevölkerung eingehend, verwies N. I. Ryshkow darauf, daß etwa 15 Prozent der Bevölkerung des Landes unter der Armutsgrenze leben.

Im Zusammenhang mit der Computerisierung der Volkswirtschaft wurde bekannt gegeben, daß in der letzten Zeit auf diesem Gebiet große positive Veränderungen vor sich gehen.

Bei Fragenbeantwortung informierte N. I. Ryshkow über die Erarbeitung eines staatlichen Umweltschutzprogramms, das die besonders komplizierte Lage in 104 Städten des Landes umfassen wird.

N. I. Ryshkow erwähnte einige Aspekte der Genossenschaftsbewegung und unterstrich, daß sie im ideologischen Bereich nur unter der Ägide bestimmter staatlicher Organe agieren darf.

Er sprach sich für die Verstärkung der Deputiertenkontrolle über die Haushaltsausgaben und für die Bildung von Formationen

Im Land sind wissenschaftlich technische Prioritäten festgelegt worden, erklärte der Abgeordnete W. I. Treflow.

Die Taubheit des Ministerrats gegenüber den Vorschlägen führender Fachkräfte, Wirtschaftler, Ökonomen und Juristen in bezug auf bürokratische Bremsen, die in den Gesetzen über den sozialistischen Betrieb, über die Kooperation u. a. verankert sind,

Es ist am leichtesten, bei der Erörterung der Kandidatur des Regierungsoberhauptes den gebahnten Weg der Aufzählung von Mißgriffen zu gehen, bemerkte der Abgeordnete T. K. Ismailow.

Die Abgeordneten von den Genossenschaften erwogen sorgfältig den Vorschlag zur Kandidatur für den Posten des Vorsitzenden des Ministerrats und beschlossen, ihn zu unterstützen.

Man kennt ihn auch in Georgien als einen sehr offenen und aufmerksamen Menschen, man hat ihn dort geschätzt und sogar bedauert, als er auf eine andere Arbeit überwechselte.

Aktiv, wenn auch eine kurze Zeit, arbeitete G. W. Kolbin im Gebietskomitee Ulanowsk der KPdSU.

In Kasachstan wird jetzt große und einige Arbeit geleistet. Dort hat sich vieles zu den sozialen Bedürfnissen der Menschen hingewandt - was den Lebensmittellieferanten, das Wohnungsbauesen und Fragen der sozialen Gerechtigkeit betrifft.

Meinen Vorschlag machte ich mit reinem Gewissen, unterstrich M. S. Gorbatschow.

Während der Beurteilung der Kandidatur G. W. Kolbins für den Posten des Vorsitzenden des Komitees für Volkswirtschaft der UdSSR sprach: S. W. Boljow,

Ansehen, das Vertrauen und die Sympathie der Menschen genießt. Das muß ein in jeder Hinsicht zuverlässiger Leiter sein, der es versteht, das Geleistete selbstkritisch zu analysieren.

Der Abgeordnete M. T. Muchametsjanow aus Tatarien brachte den Wunsch zum Ausdruck, der künftige Regierungschef möge mehr Aufmerksamkeit der Rentenversorgung der Werktätigen der Landwirtschaft schenken.

Unzufriedenheit mit dem Verlauf der Erörterung der Kandidatur des künftigen Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR äußerte der Abgeordnete A. I. Tschabanow.

Der Abgeordnete A. N. Saunin nahm zu der Ordnung der Erörterung Stellung und erklärte, daß der Oberste Sowjet der UdSSR einer so wichtigen Frage wie die Erörterung des Programms der Regierung und seiner Zusammensetzung mehr Zeit einräumen sollte.

Es wurde der Vorschlag eingebracht, die Diskussion einzustellen. Durch Stimmenmehrheit wurde dieser Vorschlag von den Mit-

gliedern beider Kammern unterstützt. Weiter wird die Frage der Ernennung N. I. Ryshkows zum Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR zur Abstimmung gestellt.

Die Mitglieder beider Kammern des Obersten Sowjets der UdSSR stimmten mit Mehrheit, bei 9 Gegenstimmen und 31 Stimmenthalten für die Ernennung N. I. Ryshkows zum Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR.

Der Oberste Sowjet der UdSSR beschloß, nach Usbekistan dringend eine Delegation aus Volksdeputierten der UdSSR von dieser Republik zu entsenden, damit sie im Namen des Obersten Sowjets der UdSSR den Republikorganen bei der Stabilisierung der Lage helfen.

Die gemeinsame Sitzung des Unionsowjets und des Nationalitätenowjets wird für geschlossen erklärt.



Moskau. Auf dem Ersten Kongreß der Volksdeputierten der UdSSR. Auf den Bildern: Während der Pause zwischen den Sitzungen.

Fotos: KasTAg



